

Niederschrift

über die

10. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Donnerstag, 12. Dezember 2013 um 19:30 Uhr in Altenmedingen
im Gasthaus „Altenmedinger Hof“

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersglüß-Möller
Ratsherr Hyfing
Ratsherr Krieger
Ratsfrau Niemann
Ratsherr Röber
Ratsherr Scharnhop
Ratsherr Winkelmann
Schriftführerin Herrmann

Entschuldigt fehlen die Ratsherren Schulte und Theiding

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Rates vom 17.09.2013
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. 1. Änderung des Bebauungsplanes „Süd-Ost“ in Altenmedingen - Beschlussfassung
9. Spendenannahme für den „Rollplan“ - Kindergarten
10. F-Plan-Änderung – Ausweisung von Bauflächen
11. RW-Kanalisation – Abschluss eines Vertrages mit der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf
12. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
13. Anfragen und Anregungen
14. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet um 19:30 Uhr die 10. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder.
Sicherlich wegen des Tagesordnungspunktes „Bebauungsplan Süd-Ost“ seien viele Bürgerinnen und Bürger gekommen. Bürgermeister Marquard heißt alle Interessierten herzlich willkommen.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Ratsmitglieder, bis auf die entschuldigt fehlenden Ratsherren Schulte und Theiding, sind anwesend.

Die Beschlussfähigkeit wird von Bürgermeister Marquard festgestellt.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

.....

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Rates vom 17.09.2013

Die Niederschrift der 9. Sitzung des Rates vom 17. September 2013 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1 Bürgermeister Marquard berichtet von den Haushaltsgesprächen beim Landkreis Uelzen, zu dem alle Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden eingeladen werden.

Eine Senkung der Kreisumlage sei im kommenden Haushaltsjahr nicht denkbar. Der Landkreis müsse vorrangig seine Entschuldung anstreben. Auch haben viele wichtige Aufgaben (z. B. Unterstützung von Asylbewerbern, Übernahme der städtischen Schulen) nun erst einmal Vorrang.

6.2 Bürgermeister-Dienstbesprechung in der kommenden Woche

Die Samtgemeindeumlage werde mit Sicherheit Thema der Bürgermeister-Dienstbesprechung sein.

Ein weiterer Punkt bei der Bürgermeister-Dienstbesprechung werde sicherlich auch die Kinderbetreuung in der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf sein. Bekanntlich sei ein Rückgang der Kinderzahlen in den Betreuungseinrichtungen zu bewältigen. Einige Mitgliedsgemeinden hätten bereits Kooperationsverträge geschlossen. Betreuungsbeiträge seien erhöht und inzwischen wieder gesenkt worden.

Die Gemeinde Altenmedingen habe mit ihrer Vorgehensweise, die Sozialstaffel im laufenden Kindergartenjahr nicht zu anzupassen, richtig gehandelt. Über eine Anpassung der Sozialstaffel für das kommende Kindergartenjahr werde zu gegebener Zeit nachgedacht.

6.3 Windkraftanlagen in Haaßel

Bürgermeister Marquard informiert, dass eine Baureife für die vier geplanten Windkraftanlagen mit einer Nabenhöhe von 64 m, einem Rotordurchmesser von 71 m und einer Nennleistung von 2.300 kWh hergestellt sei.

Ein Abstimmungsbedarf zwischen ENERCON und Eigentümern sei nun letztendlich noch herbei zu führen.

6.4 Asphaltierungsarbeiten im Ortsteil Eddelstorf

Bürgermeister Marquard sei sehr enttäuscht und er fühle sich wegen der Ausschreibungsmodalitäten der Samtgemeinde und das Verhalten von Baufirmen in Stich gelassen. Geplant war, dass die Sanierungsarbeiten der Straßen um das Feuerwehrhaus Eddelstorf und der Straße In den Wiesen bereits erledigt sein sollten.

Nach den Arbeiten am Becklinger Weg in Bohndorf wurden die weiteren Arbeiten hinten angestellt. Eine Fertigstellung in diesem Jahr sei nun auch witterungsbedingt nicht mehr möglich.

Auf ein derartiges Verfahren werde er sich nicht noch einmal einlassen. Die in 2013 eingestellten Haushaltsmittel können bis Mitte März 2014 noch kassenwirksam verwendet werden.

Ebenso seien Absenkungen am Regenwasserkanal wieder in Ordnung zu bringen. Bürgermeister Marquard werde ein gemeinsames Ausschreibungsverfahren nicht mehr akzeptieren. Erforderlich werdende Arbeiten werde er im Januar 2014 umgehend veranlassen.

6.5 Chronik der Gemeinde Altenmedingen

Bürgermeister Marquard berichtet, dass das Original der Chronik der Gemeinde Altenmedingen bisher im Tresor der Volksbank-Geschäftsstelle in Altenmedingen verwahrt wurde. Die Geschäftsstelle werde zum Jahresende geschlossen. Die Chronik werde am kommenden Dienstag dem Archivar der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, Herrn Tino Wagner, überlassen. Interessierte Bürger und Bürgerinnen könnten sich gern jederzeit zur Einsichtnahme melden.

6.6 Homepage

In der heutigen Ratssitzung sollte ein Gruppenfoto der Ratsmitglieder aufgenommen werden. Der Fototermin werde für heute jedoch abgesagt.

.....

Es sei beabsichtigt, dieses Foto auf der Homepage der Gemeinde einzustellen. Die Namen der Ratsmitglieder sollen als Bildunterschrift veröffentlicht werden. Auf weitere persönliche Informationen solle verzichtet werden.

Der Fototermin werde in der nächsten Ratssitzung nachgeholt.

6.7 Bundesautobahn A39 – Planfeststellung – 1. Bauabschnitt

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens hat die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau Abwägungstermine in der letzten Novemberwoche angesetzt. Vorrangig wurden Verfahrensfragen mit Anwälten geklärt. Zur Information war die Gemeinde Altenmedingen mit den Ratsmitgliedern Niemann, Schulte und Marquard vertreten.

Eine Anhörung der Gemeinde Altenmedingen wird erst im Abschnitt 2 erfolgen.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 19:47 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen.

7.1

Herr Michael Dittmer stellt sich vor. Herr Dittmer möchte mit seiner Meldung die Interessen der Feuerwehr Altenmedingen anmelden. Herr Dittmer äußert sich sehr enttäuscht über das Vorgehen der Gemeindeverwaltung.

Das neue Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr werde in den nächsten Wochen fertig gestellt und eingeweiht. Nun sei ihm bekannt geworden, dass angrenzend an das Feuerwehrgrundstück in Richtung Norden die Planungen für ein Wohnbaugebiet laufen. Eine freie Entfaltung der Feuerwehr sei durch die Entstehung des neuen Baugebietes nicht mehr möglich. Die Feuerwehr sei als Grundstücksnachbar mit der Nachbarschaft nicht einverstanden. Er werde es nicht hinnehmen und versuchen über die Landkreisverwaltung eine Bebauung zu verhindern.

Von vorn herein könne eine gewisse Lärmbelästigung durch an- und abfahrenden Fahrzeugverkehr der Feuerwehrkameraden nicht ausgeschlossen werden. Neben vielen Zusammenkünften würden zum Beispiel zwei bis drei Mal in der Woche verschiedene Dienste geleistet.

Herr Dittmer bezeichnet es als einen Schlag ins Gesicht der Feuerwehr, dass die Gemeinde ohne die Feuerwehr zu befragen hier ein Baugebiet plane. Er appelliert an den Rat, von diesem Baugebiet abzusehen.

Frau Körner, Altenmedingen, sehe den Einwand des Herrn Dittmer als etwas überzogen an. Die neuen Nachbarn wüssten schließlich wo sie ihr Häuschen bauen. Das Feuerwehrhaus sei ja bereits vorhanden. Wenn es jemanden störe, werde er dort kein Grundstück kaufen und bauen.

Auch Fraktionsvorsitzender Bichinger sehe keine großen Probleme in dieser Nachbarschaft.

Er wollte wissen, ob es in der Vergangenheit Anwohnerbeschwerden gab. Denn das Gerätehaus stehe jetzt mitten im Ort. Rund herum leben schließlich auch Menschen. Herr Dittmer räumt ein, dass es dort schon hin und wieder Anwohnerbeschwerden gegeben habe.

Bürgermeister Marquard versprach, bei der Bauplanung gründlich zu überlegen wie mit dieser Nachbarschaft umzugehen sei. Die Gemeinde werde Voraussetzungen schaffen, dass beide Seiten gut miteinander leben können. So könne zum Beispiel eine Ausgleichsfläche den Abstand zueinander vergrößern.

Die öffentliche Sitzung wird um 19:53 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 8: 1. Änderung des Bebauungsplanes „Süd-Ost“ in Altenmedingen- Beschlussfassung

Bevor der Rat der Gemeinde Altenmedingen der Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgt, vergewisserte sich Fraktionsvorsitzender Scharnhop über die auf die Gemeinde Altenmedingen zukommenden Kosten. Er interessierte sich besonders, ob der Anliegeranteil eingegangen sei und mit welcher Summe die Gemeinde das Verfahren mittrage.

Bürgermeister Marquard informiert, dass der Anliegeranteil in Höhe von 2.000,00 € von einer Anlieger-Familie aus dem Maschweg komplett übernommen und auch eingegangen sei. Der Gemeindeanteil werde sich ca. auf 2.500,00 € belaufen. Die Gemeinde habe die einfache Variante gewählt; größere Veränderungen waren im Rat nicht gewünscht. Von vorn herein sei Einigkeit im Rat, dass nicht der ganze Plan geändert werden solle. Die Grundzüge des Bebauungsplanes aus 1999 blieben so immer noch erhalten.

.....

Bürgermeister Marquard erklärt noch einmal, dass es ihm sehr wichtig sei, dass nun eine für alle Seiten akzeptable Lösung mit vernünftiger Nutzung gefunden wurde. Er wünsche sich, dass es nicht zu weiteren Anfeindungen komme und nun Ruhe im Maschweg einkehre.

Der Planer, Herr Feenders, habe Abwägungsvorschläge gemacht, die fast alle Probleme abdecken; lediglich ein einzelnes Grundstück konnte nicht berücksichtigt werden. Aber nicht jedes Vergehen könne die Gemeinde ausgleichen.

Bürgermeister Marquard bringt nunmehr den allen Ratsmitgliedern vorgelegten Entwurf der 1. Änderungssatzung zur Abstimmung.

Mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird die 1. Satzung zur Änderung des Bebauungsplanes „Süd-Ost“ von Altenmedingen beschlossen.

Zu Punkt 9: Spendenannahme für den „Rollplan“ – Kindergarten

Bürgermeister Marquard informiert, dass zwei weitere Spenden für den Kindergarten zum Bewegungskonzept „Rollplan“ eingegangen seien.

Die Volksbank Uelzen-Salzwedel eG und die Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG unterstützen das Projekt mit einer jeweils großzügigen Spende.

Insgesamt sei in 2013 nunmehr ein Gesamtbetrag in Höhe von 2.550,00 € für die Anschaffung von hochwertigem Kletter- und Spiel-Material eingegangen.

Der Rat beschließt einstimmig die Annahme der für den Rollplan bei der Samtgemeindekasse Bevensen-Ebstorf eingegangenen weiteren beiden Spenden.

Zu Punkt 10: F-Plan-Änderung – Ausweisung von Bauflächen

Bürgermeister Marquard berichtet, dass sich der Rat seit einigen Jahren ernsthaft Gedanken über die Notwendigkeit der Beschaffung von Flächen für Wohnbebauung macht.

In der Gemeinde Altenmedingen müsse weiterhin ein Angebot von Flächen zur Bebauung parat gehalten werden. Zurzeit stehe lediglich ein unbebautes Grundstück am Sonnenhang zur Verfügung. Obwohl in der letzten Zeit kaum Anfragen bei der Verwaltung eingingen und der demographische Wandel nicht vor unserer Gemeinde Halt mache sei wichtig, dass wir in zentraler Funktion gegen diese Entwicklung steuern.

Mit Blick in die Zukunft sollten wir die Chancen nutzen, die sich uns bieten.

Derartige Planungen müssen in den Flächennutzungsplan (F-Plan) der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf einfließen. Flächen, die nicht nutzbar seien, müssen gelöscht, neue hinzugefügt werden. Die Verwaltung und einige Ratsmitglieder seien auf gemeinsame Suche nach geeigneten Flächen gegangen.

Nach vielen vorangegangenen Gesprächen, Verhandlungen und Diskussionen im Verwaltungsausschuss habe sich der Verwaltungsausschuss in seiner letzten Sitzung am 9. Dezember 2013 auf eine Vorgehensweise abgestimmt und empfiehlt dem Rat:

1.

Die im F-Plan der Samtgemeinde Bevensen für den Bereich der Gemeinde Altenmedingen aufgenommene Fläche der Familie von Borries, gelegen am Niendorfer Weg – Richtung Hünengräber auf der linken Straßenseite, soll komplett gelöscht werden. Bürgermeister Marquard berichtet, dass die Eigentümer und die Gemeinde Altenmedingen nicht überein gekommen seien. Die Fläche stehe für eine Wohnbebauung nicht mehr zur Verfügung.

Der Rat beschließt die Herausnahme dieser Fläche einstimmig mit 9 Ja-Stimmen.

2.

Weiter wird empfohlen die Fläche - gelegen zwischen Stadtweg und Kreisstraße 1 an der Nordseite der Bebauung Schneiderstraße mit Einverständnis des Eigentümers Christian Tiede - in den F-Plan aufzunehmen. Insgesamt stehe neben der Grünlandfläche ein weiterer Ackerstreifen von bis zu 20 m als Grenze der geplanten Bebauung zur Verfügung.

Eine Zufahrt zu den ca. 7 entstehenden Bauflächen könne vom Stadtweg erfolgen.

.....

Der Rat beschließt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen die Aufnahme der vorgenannten Fläche in den F-Plan der Samtgemeinde.

3.

Die Aufnahme einer weiteren Fläche wird vom Verwaltungsausschuss empfohlen:

Der Eigentümer Eckhard Schenk aus Altenmedingen hat in Gesprächen signalisiert, dass er mit dem Verkauf einer insgesamt ca. 2,28 ha großen, zum Teil mit alten Hühnerställen bebauten Fläche, einverstanden sei.

Die bebaute Fläche sei als Mischgebiet ausgewiesen; mit einer Bebauung könnte in diesem Bereich theoretisch sofort begonnen werden. Ein weiterer Ackerstreifen, bis zur Verlängerung der Grundstücksgrenze des Feuerwehrhauses sollte in den F-Plan aufgenommen werden. Insgesamt könnten hier ca. 12 bis 15 Baugrundstücke entstehen.

Bürgermeister Marquard informiert, dass der Gesetzgeber sich für derartige Flächen ausspreche. Die Innerortsverdichtung solle vorangetrieben werden. Sinnvoll sei auch, diese Fläche als Mischgebiet auszuweisen. Herr Dittmer von der Freiwilligen Feuerwehr Altenmedingen habe eben in der Einwohnerfragestunde bereits auf die eventuell problematische Nachbarschaft zum Feuerwehrhaus hingewiesen. Künftige Anwohner bzw. Anlieger wüssten in aller Regel von vorn herein, dass dort durch die Feuerwehrtätigkeit auch hin und wieder untypische Arbeitsgeräusche auftreten können. In einem reinen Wohngebiet sei eben nur das reine „Wohnen“ möglich. Die Zufahrt zu diesem geplanten Bereich könne nur innerhalb der Ortschaft, die durch den „OD-Stein“ begrenzt ist, liegen. Die Versetzung dieses Steines müsse veranlasst werden.

Ratsfrau Eggersgluß-Möller äußert sich kritisch über die Nähe zur geplanten Autobahn A 39. Und die Kosten des Abrisses der Gebäude.

Ratsherr Hyfing freue sich sehr, dass Altes weggenommen werde und die Gemeinde dadurch Neues schaffen könne.

Ratsfrau Niemann äußert sich ebenfalls sehr erfreut. Die Innerortverdichtung entspreche genau ihren Vorstellungen

Mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen beschließt der Rat die Aufnahme bzw. Erweiterung dieser insgesamt ca. 2,28 ha-großen Fläche als Mischgebiet in den F-Plan der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf.

4.

Der Rat entscheidet einstimmig, die Empfehlung des Verwaltungsausschusses, die Ackerfläche unterhalb des Rothenberges auf rechter Straßenseite entlang der Kreisstraße 1 (Richtung Edendorf) gelegen, aufzunehmen, nicht zu berücksichtigen. Die Zufahrtsmöglichkeit zu einem dort entstehenden Wohngebiet sei sehr schlecht und die Genehmigung fragwürdig ebenso könne das Zufahrtsproblem den Anliegern nicht zugemutet werden.

5.

Ein weiterer Vorschlag des Verwaltungsausschusses für eine geeignete Fläche sei die Ackerfläche zwischen der Straße Krainsahl und Eddelstorfer Straße (Eigentümerin Frau Gerta Fatz). Mit der Eigentümerin seien bisher noch keine Gespräche geführt worden. Bürgermeister Marquard sagt zu, bei weiterem Bedarf die Verbindung zur Eigentümerin aufzunehmen.

Zu Punkt 11: RW-Kanalisation – Abschluss eines Vertrages mit der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf
Bürgermeister Marquard nimmt Bezug auf den allen Ratsmitgliedern vorliegenden Vertragsentwurf. Er mache noch einmal deutlich, dass es ihm nicht ohne fachliche Unterstützung möglich sei, selbständig Maßnahmen bezüglich der Regenwasserkanalisation zu ergreifen. Die Zuständigkeit liege zurzeit zwar bei der Gemeinde, bei Problemen des Betriebes, der Unterhaltung und Reparatur seien wir jedoch schon heute auf die fachliche Kompetenz der Ingenieure der Samtgemeindeverwaltung angewiesen. Darüber hinaus gebe es die sogenannten „Bürgermeisterkanäle“, von denen schon heute kaum jemand Informationen hat. Die Lage und die Herstellung dieser zum Teil eingewachsenen und

eingefallenen Kanäle seien oft nicht bekannt. Es mache durchaus Sinn, der Samtgemeinde, die heute schon für die Gemeinde tätig sei, diese Kanalnetze zu übertragen. Die Samtgemeinde könne in einer Hand effektiv die Unterhaltung leisten.

Bürgermeister Marquard klärt auf, dass jeder Eigentümer, der anfallendes Regenwasser in die RW-Kanalisation einleite, dafür aufkommen und zahlen müsse. Die Samtgemeindeverwaltung habe vor einigen Monaten Umfragen bei Grundeigentümer gestartet. Alle versiegelten Flächen sollten der Verwaltung in Bad Bevensen gemeldet werden. Nach neuester Rechnung werde die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf hierfür 0,25 € pro m² und Jahr an Gebühren berechnen. Viele Eigentümer, so Bürgermeister Marquard, seien sehr froh, endlich ihr Regenwasser vernünftig ableiten zu können. Eigentümer, die auf ihrem Grundstück das anfallende Regenwasser selbst versickern lassen können, werden keine Gebühren bezahlen müssen.

Der Rat der Gemeinde Altenmedingen beschließt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen den Vertrag anzunehmen und das Regenwasser-Kanalnetz auf die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf zu übertragen.

Zu Punkt 12: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 20:48 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen.

Herr Michael Dittmer äußert sich wiederholt sehr enttäuscht über den Ratsbeschluss, die Fläche der Familie Schenk in den F-Plan als Mischgebiet aufzunehmen. Das dort entstehende Baugebiet werde dichter an die geplante A 39 heran geplant. Für ihn sei das eine widersprüchliche Aussage. Er werde sich vorbehalten, einen Einspruch der Freiwilligen Feuerwehr Altenmedingen über den Landkreis Uelzen einzulegen.

Bürgermeister Marquard entgegnet, dass er die vorgetragenen Gründe nicht nachvollziehen könne.

Zum Thema Regenwassergebühren fragt Herr Heinz Wischnewski, Altenmedingen, an, ob er die Regenwasserfallrohre seines Wohnhauses abklemmen dürfe.

Bürgermeister Marquard informiert, dass ein Abklemmen möglich sei, jedoch müsse das anfallende Regenwasser auf eigenem Grundstück versickert werden. Jeder Eigentümer könne auf seinem Grundstück das Regenwasser versickern und werde damit von der Gebühr befreit. Ein Nachweis müsse erbracht werden. Die Samtgemeindeverwaltung werde ggf. Nachprüfungen anstellen.

Ebenfalls zum Thema Regenwasserkanal informiert sich Herr Holger Mennerich, Altenmedingen, ob überlaufendes Drainagewasser gebührenpflichtig sei. Bürgermeister Marquard informiert, dass Drainagewasser kein Oberflächenwasser, somit nicht kostenpflichtig sei.

Oberflächenwasser entstehe auf versiegelten Flächen. Sobald Wasser von versiegelten Flächen in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werde, entstehe die Kostenpflicht.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:55 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 13: Anfragen und Anregungen

13.1 Erhalt der Kastanienbäume in der Hauptstraße in Altenmedingen

Bürgermeister Marquard gibt eine Informationsmappe des Herrn Gottschalk, der eine Behandlung der Kastanien mit Mikroorganismen vorschlägt, in Umlauf.

Bitte weitergeben.

Zu Punkt 14: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard schließt die Sitzung um 20:57 Uhr.

Der Bürgermeister
In Vertretung

Marquard, Bürgermeister

Herrmann, zugleich Schriftführerin

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister